

MZ vom 08.10.04.2017

Richtfest in der Süderstadt

PROJEKT Wohnungswirtschaftsgesellschaft baut in der Anhalter Straße insgesamt 24 neue Wohnungen. 3,9 Millionen Euro werden investiert.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Die Bauleute haben an alles gedacht: einen symbolischen kleinen Bock anstelle der letzten Dächsparre, Hammer und Nägel - auch Ersatz, falls einer krumm wird. Letztere aber werden nicht gebraucht: Mit wenigen kräftigen Hammerschlägen versenken Sven Breuel, Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH (Wowi) Quedlinburg, und Aufsichtsratsvorsitzender Hardy Seidel (CDU) die symbolischen letzten Nägel im Holz. An der Anhalter Straße ist am Freitag Richtfest gefeiert worden: Die Wowi errichtet hier vier neue Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 24 Wohnungen. Dafür investiert das Unternehmen 3,9 Millionen Euro.

Wo jetzt die neuen Wohnhäuser im Rohbau stehen, befand sich zuvor ein langgestreckter Altbau aus den 1950er und 1960er Jahren. Die Wowi hatte hier zunächst untersucht, ob der Altbau mit sehr kleinen Wohnungen saniert oder abgerissen und ein Neubau erfolgen sollte. „In der Bearbeitung hat sich herausgestellt, dass eine Sanierung unwirtschaftlich ist“, sagte Sven Breuel. Diese hätte wenigstens ebenso viel gekostet wie ein Abriss und Neubau, wäre am Ende möglicherweise noch teurer geworden. Hinzu kam: „Mit einem Neubau können wir heute gefragte Grundrisse schaffen; die Gebäude energetisch besser aufbauen und auch Lärmprobleme ausschließen“, erklärte der Geschäftsführer. Daher sei das Büro Wohlrab und Landeck gebeten worden, einen Entwurf für das insgesamt etwa 5.000 Quadratmeter große Areal zu erarbeiten. „Diesen haben wir gemeinsam verfeinert. Der Aufsichtsrat hat dann der Bebauung zugestimmt“, so Breuel.

Nach dem Abriss des Altbaus Anfang des Jahres 2016 begann im August der Neubau. Mit diesem werden insgesamt zwölf Zwei-, neun Drei- und drei Vierraumwohnungen mit Größen zwischen 51 und 118 Quadratmetern errichtet. Dabei besteht jedes der beiden Häuser aus zwei Gebäudeteilen, die durch Aufzug und Treppenhaus miteinander verbunden sind. Auf den jeweiligen Etagen führen Laubengänge zu den Eingängen der Wohnungen. „Jede Wohnung ist da-

Wowi-Geschäftsführer Sven Breuel (l.) und Aufsichtsratsvorsitzender Hardy Seidel schlagen die symbolischen letzten Nägel ein.

FOTO: CHRIS WOHLFELD



WOWI

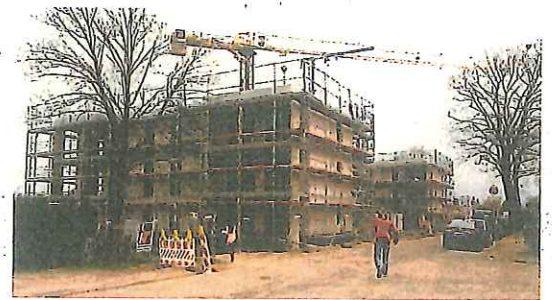
Stadt Quedlinburg ist alleiniger Gesellschafter

Zu den Aufgabenfeldern der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg gehören nach Angaben auf der Internetseite des Unternehmens die Gebiete Haus- und Wohneigentumsverwaltung, Wohnungsvermittlung, Baubetreuung, Immobilienvermittlung und Bauträgertätigkeit. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die Stadt Quedlinburg.

Entstanden ist das Unternehmen im Jahr 1990 aus den 1985 zusammengelegten Gebäudewirtschaftsbetrieben der Städte Quedlinburg und Thale als Wohnungswirtschaftsgesellschaft Quedlinburg/Thale. Diese wurde im Jahr

Blick auf den Rohbau der Wohnanlage, die an der Anhalter Straße in Quedlinburg entsteht.

FOTO: CHRIS WOHLFELD



1991 in zwei selbstständige Unternehmen geteilt. Zum 1. Januar 2017 gehörten zum Bestand des Wowi unter anderem 2.885 Mietwohnungen, 36 Gewerbeeinheiten, 57 Garagen und 656 Stellplätze. Zudem wurden im Auftrag anderer Eigen-

tümer 235 Mietwohnungen, 91 Gewerbeeinheiten, 137 Mietgaragen sowie 67 Stellplätze verwaltet. Seit 1998 hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft ihren Sitz in dem ehemaligen städtischen Gaswerk in der Rathenaustraße.

mit barrierefrei erschlossen“, erklärte Sven Breuel. Drei der Zweiraum-Wohnungen sind zudem behindertengerecht ausgebaut. „Unser Ziel ist, Ende November mit dem Bau fertig zu werden, damit wir die Mieter noch vor Weihnachten in die Wohnungen lassen können“, so der Geschäftsführer.

Wie er berichtete, habe es schon viele Nachfragen gegeben. Die Wowi habe inzwischen Kontakt zu den Interessenten aufgenommen

und wolle nun, nach dem Richtfest, in die Vermarktung gehen. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir die Wohnungen noch vor Bauende vermieten können“, sagte Sven Breuel.

„Jede Wohnung ist barrierefrei erschlossen.“

Sven Breuel
Geschäftsführer

Die Kaltmiete werde durchschnittlich 7,70 Euro je Quadratmeter betragen, bei den kleineren Wohnungen etwas höher, bei den größeren etwas niedriger liegen.

Im Hofbereich werden übrigens auch Parkplätze und Garagen entstehen. Vorgesehen ist zudem, hier

einen kleinen Spielplatz anzulegen. Und wie zuvor mit dem Altbau soll es auf dem hinter dem Gebäude liegenden Gartengrundstück wieder Pachtgärten geben. „Sieben, acht Gärten“, so Sven Breuel. „Sie können unabhängig davon, ob man Mieter ist, gepachtet werden. Aber wir werden warten, ob die Mieter selbst Interesse haben.“

Das Vorhaben an der Anhalter Straße ist derzeit das einzige Neubauprojekt der Wohnungswirtschaftsgesellschaft. Wenn dieses in diesem Jahr abgeschlossen wird, soll es im kommenden Jahr mit der Neubebauung der Ecke Schmale Straße/Dovestraße weitergehen.